

Gut zu wissen – das Wichtigste auf einer Seite

Das unsachgemäße Entsorgen von Fremdstoffen in der Toilette schadet nicht nur der Umwelt, sondern auch dem eigenen Geldbeutel. Denn mit zunehmender Verschmutzung des Abwassers steigen der Reinigungsaufwand und somit auch die Abwasserkosten für jede Bürgerin / jeden Bürger.

• **Feuchttücher** werden häufig mit Toilettenpapier gleichgesetzt, obwohl sie nicht organisch abbaubar sind. Sie führen zu Verstopfungen in Geräten und Pumpen. Auch **Wattestäbchen** sind problematisch, da sie dünn genug sind, um die erste mechanische Reinigungsstufe zu passieren.

• Das Eintragen von **Fett** ins Abwasser passiert in kleineren Mengen schon beim Duschen und Spülen. In größeren Mengen ist es schädlich, da es erkalte und an den Rohrwänden aushärtet. Diese Ablagerungen müssen regelmäßig entfernt werden, um Verstopfungen und Schäden zu verhindern.

• **Giftige Stoffe** wie z.B. Motoröle, Chemikalien und Lacke belasten das Wasser so extrem, dass der Betrieb der Kläranlage gestört wird. Ein Tropfen Altöl verunreinigt 1000 Liter Trinkwasser! Solche Stoffe sind hochgradig umweltschädlich und dürfen **unter keinen Umständen** in das Abwasser gelangen!

➔ §7 ff. der Abwassersatzung Altenstadt

Bis heute ist nicht ausreichend erforscht, welche Auswirkungen die nicht entfernten Stoffe im Wasserkreislauf auf die Natur haben.

So kann jeder etwas beitragen!

Der Umweltschutz beginnt in den **eigenen vier Wänden**. Helfen Sie mit die Natur und Ihren Geldbeutel zu schonen:

- Entsorgen Sie beispielsweise keine Medikamentenreste über die Toilette, sondern über den Restmüll.
- Geben Sie Fette (z.B. vom Fondue) nicht in den Abfluss. Es schädigt auch Ihre Rohre! Sie können es wiederverwenden, kompostieren oder kleinere Mengen (bis 1 Liter) über den Biomüll entsorgen. Besonders fettige Pfannen können vor dem Spülen auch kurz mit Papier ausgewischt werden.
- Spülen Sie keine Küchen- oder Essensreste in der Toilette herunter – sie können zu einer Überpopulation von Ratten beitragen, die mit schädlichen Giften bekämpft werden muss.
- Entsorgen Sie Feuchttücher, Kunststoffhaltiges und Hygieneartikel aller Art (ausgenommen Toilettenpapier) über Ihren Hausmüll.



Feuchttücherverschmutzung in der Kläranlage

Bei Entsorgungsfragen können Sie das sogenannte „Abfall-ABC“ hinzuziehen.
(➔ www.awb-wetterau.de)

Generell gilt: **Die Toilette ist kein Mülleimer!**



Abwasser - Ein Thema, das unbedingt geklärt werden muss



Verbandskläranlage in Altenstadt

Foto: Dirk Effenberger

Unsere Kläranlage

Unsere Kläranlage befindet sich zwischen den Ortsteilen Altenstadt und Oberau direkt an der Nidder. Sie gehört dem Abwasserverband Altenstadt an, der aus den drei Kommunen Altenstadt, Limeshain und Glauburg besteht. Kommen hier bei trockenem Wetter ca. 4.000 m³ Abwasser täglich an, so sind es bei Regenwetter ungefähr 27.000 m³ pro Tag. Damit liegt die Ausbaugröße der Kläranlage aktuell bei 25.000 Einwohnerwerten. Leider gelangt durch einige Einwohner auch viel Müll in das Abwasser.

Die Regenüberlaufbecken

Das Regenüberlaufbecken (RÜB) ist ein Entlastungsbauwerk. Hier staut sich bei Starkregeneignissen die zu viel anfallende Wassermenge aus den Rohren zurück und wird zwischengespeichert. Bleibt die Durchflussmenge in den Rohren weiterhin hoch und das Becken ist voll, wird das überschüssige Abwasser in die freie Natur abgegeben. Somit können Abfälle, die Sie über die Toilette entsorgen regelmäßig, statt in der Kläranlage, auch in Flüssen landen und damit die Natur und unseren globalen Wasserkreislauf verschmutzen.



Feuchttücherverschmutzung am Auslass des Regenüberlaufbeckens Waldsiedlung

Abwasser-Fakten-Quiz Was denken Sie?

- Wie viele Tonnen Müll (unten abgebildet) landen jährlich in der Verbandskläranlage?
- Welche weiteren Stoffe, neben diesem Müll, führen zu Problemen?
- Das Abwasser wird am Ende des Klärprozesses in die Nidder eingeleitet. Ist es unbedenklich für die Umwelt?



Rechengut



Einleitstelle an der Nidder

Die Antworten

- In der Verbandskläranlage fallen im Jahr durchschnittlich 24 Tonnen Müll an. Das entspricht ca. 82 der abgebildeten Container.
- Vor allem Fett, Mikroplastik, Chemikalien, Kosmetika und Reinigungsmittel aber auch generelle Wirkstoffrückstände, wie zum Beispiel Hormone, Schmerzmittel und Antibiotika sind problematisch.

- Nein. Das eingeleitete Wasser ist sauber aber nicht rein. Es hat keine Trinkwasserqualität und ist vor allem mit Medikamentenrückständen, Mikroplastik und anderen Nanopartikeln aus Kosmetika und Reinigungsmitteln belastet, da diese zu aufwendig zu entfernen sind.



Container für das Rechengut

Impressum

Herausgeber:
Gemeindeverwaltung Altenstadt
Frankfurter Straße 11
63674 Altenstadt
www.altenstadt.de

Fotos: Titel: Dirk Effenberger
RÜB: Johann Wilhelm
Weiterer: Timo Hormel

Stand: 16.02.2021

Dieser Flyer entstand im Rahmen eines Freiwilligen Ökologischen Jahres durch Timo Hormel.

